



## Haushaltsrede 2023

Sehr geehrter Herr OB Bolay,  
Sehr geehrter Herr EBM Lechner,  
Sehr geehrte Frau BM Bader,  
Sehr geehrte Kolleg\*innen im Gremium,  
Sehr geehrte Bürgerschaft

### Finanzen nach der Zeitenwende

Angesichts der „Zeitenwende“ - dem Krieg seit über einem halben Jahr in Europa - stehen die Wirtschaft und die öffentlichen Haushalte unter gewaltigem Druck. Die Folgen der Krise sind die drohende Gasmangellage, eine galoppierende Inflation, die steigenden Zinsen, die Störungen der Lieferketten und der rasante Preisanstieg bei Lebensmitteln. Weder die wirtschaftliche Entwicklung allgemein noch die Entwicklung der öffentlichen Haushalte können einigermaßen verlässlich prognostiziert werden. Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, die maßgebend für unsere Einnahmen bei der Einkommens- und Gewerbesteuer ist, wird vom Ifo Institut als rückgängig eingeschätzt.

Für Ostfildern können wir feststellen, dass bisher der Steuereinbruch ausgeblieben ist, allen skeptischen Voraussage zum Trotz, hat sich das Gewerbe im dritten Corona Jahr erstaunlich gut entwickelt.

Für 2023 wird nun ein geringeres Gewerbesteueraufkommen angesetzt, jedoch höhere Einnahmen bei der Einkommenssteuer sowie bei den Zuweisungen.

Wie in den Vorjahren auch steigen die Personalausgaben aufgrund des höheren Personalbedarfs und der Tarifentwicklung. Insbesondere hofft die Stadt mehr Erzieher\*innen und Fachkräfte in der Bauverwaltung einstellen zu können.

Die Gründe für gestiegene Sach- und Dienstleistungen sind die stark gestiegenen Energiekosten, und die deutlich gestiegenen Zinsen, höhere Transferaufwendungen und die erwartete höhere Kreisumlage.

Die Investitionen liegen nur knapp unter denen des Jahres 2022.

Die größten Vorhaben mit einer Summe von 14 Mio sind im nächsten Jahr für die Bauvorhaben der Kitas, der Schulen und der Sporthalle vorgesehen. Endlich wird nun auch die Pfingstweideschule in Kemnat mit einer ersten Tranche für die Sanierung berücksichtigt.

**Zusammenfassend** kann festgestellt werden, dass die Verwaltung, anders als in den Vorjahren einen Entwurf vorlegt, der im Ergebnishaushalt von einem positiven Ertrag von 0,7 Mio ausgeht.

Wir gehen jedoch davon aus, dass die anhaltend unsichere wirtschaftliche Entwicklung, als Folge der weltpolitischen Krisen, für deutliche Haushaltsrisiken sorgt. Wir werden sicher mit mindestens einem Nachtragshaushalt die Zahlen dieses Planes aktualisieren müssen.

Die SPD Fraktion wird daher auf Anträge für größere haushaltswirksame Maßnahmen verzichten.

## **Herausforderungen durch die Folgen des Ukrainekriegs**

Die humanitäre Krise ist mit der von 2015 vergleichbar. Die Auswirkungen des Angriffskriegs im Herzen Europas betreffen auch die Bürger\*innen in Ostfildern und unseren städtischen Haushalt. Mit der Aufnahme, Unterbringung und Integration Geflüchteter steht die Stadtgesellschaft vor gewaltigen Herausforderungen.

Während es zu Beginn des Kriegs in der Ukraine eine große Bereitschaft in der Bevölkerung gab, vor allem Frauen und Kinder in Privatwohnungen aufzunehmen, ist es nun sehr schwierig privaten Wohnraum zu finden.

Auch in Ostfildern werden wir entsprechend des Landkreisschlüssels weitere Geflüchtete aufnehmen und eine vorübergehende Unterbringung in der Waldheimhalle wird nun erforderlich. Weitere Unterbringungsmöglichkeiten in modularer Bauweise wird die Stadt an anderer Stelle erstellen müssen.

Die Kosten für diese Investitionen und die Sozialbetreuung fordern den städtischen Haushalt mit 400.000€ und werden auch nach den jüngsten Bund Länder Beschlüssen nur teilweise ersetzt.

In Ostfildern ist es gelungen, auch in Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen aus dem Freundeskreis Asyl, die seit Frühjahr ankommenden Menschen zu betreuen und zu versorgen. Dafür auch unser herzlicher Dank.

Die Integration der Familie mit Sprachkursen ist erforderlich, die Beschulung der Kinder seit den Sommerferien ist eine weitere große Herausforderung für die unterschiedlichen Schulen und auch die Vorbereitungsklassen, die an ihre Kapazitätsgrenzen kommen.

Hier erwarten wir einen Bericht, der darstellt, wie die Integration der Kinder an den Schulen erfolgt.

## **Stadtentwicklungskonzept (STEK) gemeinsam die Zukunft der Stadt nachhaltig gestalten**

Im Frühjahr 2022 startete das Stadtentwicklungskonzept STEK, es wird in einer neuen Flächennutzungsplanung münden.

Gemeinsam mit der Bürgerschaft ein neues Bild von der Stadt entwickeln, das ist das Ziel der Stadtentwicklungskonzeption. Bürgerinnen und Bürger gelten als Expert\*innen für ihre Stadt und werden seit Beginn des Jahres in digitalen und analogen Formaten auf Stadtfesten und bei verschiedenen Aktionen als Einzelpersonen und Bürgergruppen, Vereinen und Interessengemeinschaften beteiligt - die gesamte Bürgerschaft ist einbezogen. Die Stadtentwicklungskonzeption zeigt in sieben Handlungsfeldern die Zukunftsthemen in unserer Stadt auf.

Die SPD Fraktion greift die Erkenntnisse aus der Bürgerbeteiligung gerne auf und wird diese in unserem Zukunftsbild von der Stadt berücksichtigen. Wir sind der Auffassung, dass Ostfildern nur noch behutsam wachsen sollte, brachliegende Flächen vor allem innerorts identifiziert werden sollen und verdichteter Geschosswohnungsbau entstehen sollte, der sich vorrangig an Familien mit kleinerem Geldbeutel richtet.

Die Fachreferenten prognostizieren für Ostfildern weiterhin einen Zusatzbedarf an Wohnraum, da die Belegungsdichte pro Wohnung seit Jahren abnimmt und in der gesamten Region eine hohe Nachfrage nach Wohnraum besteht. Familien, die sich freifinanzierte Wohnungen nicht leisten können, sind auch in unserer Stadt auf subventionierten Wohnbau angewiesen. Der Flächenverbrauch soll aus unserer Sicht maßvoll sein, die wertvollen Böden und Freiflächen zwischen den Ortsteilen mit besonderer Aufmerksamkeit beachten werden. Und auch die Frischluftschneisen müssen erhalten bleiben. Bei jedem Wohnungsbau muss die soziale Infrastruktur mitgedacht und

bereitgestellt werden, neuzugezogene junge Familien benötigen Kita und Schulplätze, Lebensmittel für den täglichen Bedarf und eine nahegelegenen Stadtbahnhaltestelle.

### **Klimaschutz auf kommunaler Ebene wirksam umsetzen**

Der Kommunale Klimaschutz ist, seitdem wir die Klimaschutzmanagerin in Ostfildern haben auf einem guten Weg. Die große Trockenheit 2022 und die Energiekrise machen dramatisch deutlich, dass neue Antworten notwendig sind, auch auf kommunaler Ebene. Die jüngste Vorstellung im Ausschuss hat gezeigt, welche Vorteile das Management Tool EEA, europäischen Energy Award für die Gemeinde hat. Das Audit, die Evaluation der einzelnen Maßnahmen macht die Erfolge der Kommune bei der Energieeffizienz und beim Klimaschutz sichtbar.

Der Klimaschutz wird als kommunale Querschnittsaufgabe definiert und ein fächerübergreifende Energieteam sorgt für die Etablierung und Durchsetzung der Klimaziele und für die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen. Ostfildern hat sich bis 2040 zur Klimaneutralität selbstverpflichtet und es gilt nun das Profil der Klimaneutralität zu schärfen. Die SPD Fraktion befürwortet das energiepolitisches Arbeitsprogramm, welches Aktivitäten und Projekte vorsieht, die Öffentlichkeitsarbeit, Energietipps in der Stadtrundschau, Beratungsangebote für Unternehmen und Privathaushalte und konkrete Aktionen zur Energieberatung auf Stadtfesten und Kirben. Auch Aktionen wie „Klimahelden“ bei den Stadtradelwochen gehören dazu.

Eine tragende Säule für eine Energiewende ist der Ausbau der Photovoltaik. Auf Hausdächern und auf Freiflächen sind PV Anlagen möglich. Nach der Pflicht für PV Anlagen für Neubauten, gilt das jetzt auch bei grundlegenden Dachsanierungen, auch für die Energieversorgung der Betriebe wird zukünftig die Stromgewinnung aus Photovoltaik eine bedeutende Rolle spielen. Die Klimaschutzagentur des Landkreises berät hier. Die Photovoltaik auch im Verbund mit der Bürgerenergie Ostfildern auf städtischen Flächen ist weiter auszubauen, auch wenn das derzeit wegen der angespannter Marktsituation auf dem Bausektor schwieriger geworden ist.

Ein kleiner Beitrag zur kommunalen Nachhaltigkeit ist die städtische Förderung von Balkonsolaranlagen. Wir beantragen 10.000€ für die Bezuschussung von steckerfertigen PV Anlagen. Solarstrom wird über diese Anlagen direkt erzeugt und in das Hausversorgungsnetz eingespeist. Auch Mieter können damit zur Energiewende beitragen. Die Gegenfinanzierung erfolgt über Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer.

Ganz aktuell ist der dreistufige Aktionsplan der Stadt zur Energiekrise, der vor Kurzem von der Verwaltung vorgelegt wurde. Verschiedene Maßnahmen in den städtischen Einrichtungen und im öffentlichen Raum sollen dazu beitragen den Energieverbrauch zu reduzieren und die Bevölkerung für die gegenwärtige dramatische Situation zu sensibilisieren.

### **Die Mobilitätswende planen**

In der Landeskonzeption Mobilitätswende soll bis 2030 der Anteil des öffentlichen Verkehrs verdoppelt werden, der Kfz Verkehr um ein Drittel reduziert und jeder zweite Weg „selbstaktiv“, also zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Für das Ziel einer Mobilitätswende oder Verkehrswende müssen also im Sinne des Klimaschutzes die Anteile einer CO2 freien Mobilität weiter ausgebaut werden.

Auch in Ostfildern ist der motorisierten Individualverkehr weitgehend hausgemacht, d.h. von den eigenen Bürgerinnen verursacht.

Das Thema „Mobilität“ war und ist eines der wichtigen Handlungsfelder in der Stadtentwicklungskezeption.

Die Umzeptionsstrategie Mobilität will nun alle Verkehrsteilnehmenden berücksichtigen. In einer sehr umfangreichen Bürgerbeteiligung, in Befragungen und Aktionen an den Schulen, an den Kirben und bei Festen mit völlig unterschiedlichen Nutzer\*innen wurde eine Umzeptionsstrategie, unter dem Stichwort Mobilität 2040+ entworfen und detailliert die Schwachstellen in den einzelnen Stadtteilen aufgelistet und Priorisierung für Maßnahmen aufgezeigt

Das nun erarbeitete Mobilitätskonzept beinhaltet auch die Fortführung des Radverkehrskonzeptes, das letzte Radverkehrskonzept ist 25 Jahre alt. Dazu gehören sogenannte Mobilitätsstationen, weitere Radabstellanlagen und viele weitere Maßnahmen, die das Radfahren in der Stadt leicht und attraktiv machen sollen.

In der letzten Haushaltsrede hat die SPD Fraktion vorgeschlagen neben der Radregio Station auch eine stationäre Lastenpedelec Station an der Haltestelle Kreuzbrunnen im Scharnhäuser Park zu prüfen. Diese Anregungen wiederholen wir, da die Nachfrage nach dem Lastenpedelec des ADFC groß ist.

Derzeit führt der ADFC wieder den Fahrradklimatest durch, der die Bedingungen für den Radverkehr in Ostfildern durch die Radfahrer\*innen bewerten lässt. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und bitten die vorgeschlagenen Maßnahmen, die der ADFC im Detail im „Mapathon“ aufgelistet hat, mit zu berücksichtigen.

Das erfolgreiche Stadtticket erhöht die Attraktivität des ÖPNVs. Die bisherigen Buslinien in Ostfildern sind nach Esslingen bzw. nach Stuttgart ausgerichtet. Die SPD Fraktion setzt sich darüber hinaus für einen Ringverkehr einer Buslinie in Ostfildern ein, der die Stadtteile miteinander verbindet.

Erneut gibt es Planungen, die U7 von Nellingen nach Esslingen zu verlängern. Die Verlängerung der Schiene nach Esslingen erhöht die Attraktivität des ÖPNVs weiter - die Kosten und Nutzen dieser Stadtbahnverlängerung müssen aber bei den derzeit kalkulierten Kosten von über 168 Mio € gut abgewogen werden. Aber auch der Eingriff in Landschaft und Natur, sowie die möglichen Folgen für den Einzelhandel müssen berücksichtigt werden.

### **Schulen, neue Bedarfe durch die Digitalisierung**

Die Sanierung und Umgestaltung der Schulen in allen Stadtteilen sind ein großer Kraftakt für den städtischen Haushalt und alle Beteiligten, für Lehrerschaft, Schüler\*innen und nicht zuletzt auch für die Bauverwaltung.

Die seit der Pandemie mit großem Tempo eingesetzte Digitalisierung in den Schulen führt dazu, dass die Lehrerschaft nun mit zunehmend unterrichtsfremden Themen beschäftigt ist, für das sie kaum Stundendeputate zur Verfügung hat. Ein externer Netzwerk- und Systemadministrator für die Schulen ist erforderlich, um die Lehrerschaft von diesen Themen zu entlasten und den neuen Aufgaben gerecht zu werden.

Offenbar gibt es hier Probleme in der Zuordnung zwischen den Aufgaben des Schulträgers und des Kultusministeriums. Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, wie diese Problematik vom Schulträger nun in guter Weise gelöst werden kann.

### **Situation in der Kinderbetreuung verbessern, Standards überprüfen**

Die Situation in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen ist seit vielen Jahren angespannt, es herrscht Mangelverwaltung. Dass der Fachkräftemangel dramatische Ausmaße im ganzen Land und in der Region Stuttgart besonders einnimmt, tröstet die betroffenen Familien wenig, die den Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung eingelöst sehen möchten und existenziell durch Berufstätigkeit auf eine Kinderbetreuung angewiesen sind.

Die Kinderbetreuungseinrichtungen leiden unter dem bekannten Fachkräftemangel und müssen ihr Angebot einschränken, und Familien sind auf der anderen Seite auf eine zeitlich umfangreiche und qualitativ gute Kinderbetreuung angewiesen. Ein scheinbar unauflösbarer Konflikt und bereits gegenwärtig starkes Spannungsverhältnis. Zudem ist der Rechtsanspruch auf die Betreuung von Schulkindern an Grundschulen in Sicht.

Die Landesregierung hat jüngst beschlossen, dass zwei Kinder pro Gruppe mehr für dieses Kindergartenjahr aufgenommen werden können. Ein weiteres Thema, das uns relevant erscheint, ist der Anteil der Arbeitszeit, die nicht am Kind stattfindet und auch außerhalb der Einrichtung verbracht werden kann. Die sogenannten Verfügungszeiten und deren aktueller Umfang in den städtischen Einrichtungen sind ein hoher Standard, der von denen anderer Kindergartenträger abweicht und von Fachleuten und der Elternschaft in der derzeitigen Situation in den Kitas auch kritisch hinterfragt wird.

Inzwischen ist der Kindergartenalltag von vielen Tätigkeiten bestimmt, die keine Ausbildung zur Erzieher\*in oder Sozialpädagogin voraussetzt. Die Entlastung der pädagogischen Fachkräfte durch Assistenz im Bereich der Verwaltung und Hauswirtschaft ist hierfür ein wichtiger Schritt.

Dazu könnte aus unserer Sicht auch die Einführung einer KitaApp helfen, ein start-up in unserer Stadt hat eine solche entwickelt. Die Verwaltung wird beauftragt aufzuzeigen, welche Möglichkeiten der Entlastung der Fachkräfte durch Assistenz und eine Kindergartenapp bestehen.

Außerdem wurde unserer Fraktion bereits im Frühjahr zugesichert, die gegenwärtigen und die erforderlichen Standards in den Kinderbetreuungseinrichtungen mit dem Gemeinderat zu besprechen. Dies fordern wir erneut.

Eine verbesserte Kooperation mit dem Tagespflegeverein halten wir für erforderlich, um die vorhandenen Ressourcen in der Kinderbetreuung besser abzustimmen und zu koordinieren.

Erfreulich ist, dass der Waldorfkindergarten am Standort Scharnhausen nun an die Umsetzung des Bauvorhabens gehen wird, wir sind zuversichtlich, dass für die neue Waldorf Kita ausreichend Fachkräfte gefunden werden können.

### **Beteiligungsformen umsetzen**

Die Jugendvertretung konnte dieses Jahr nach einer langen, durch Corona unterbrochenen konzeptionellen Planungszeit, endlich gewählt werden. Die Jugendsprechenden sind nun am Start. Der Gemeinderat konnte die Jugendvertretung und den hauptamtlichen Begleiter des Jugendhauses bei einem Besuch im Zentrum Zinsholz vor der Sommerpause bereits kennenlernen. Auch wenn sich die Jugendvertretung in den letzten Monaten regelmäßig traf und Partys organisiert wurden, steht noch die direkte Beteiligung am Sitzungsgeschehen aus. Offenbar benötigt es hier noch eine eingehende Begleitung durch die Verwaltung, um das Thema Jugendbeteiligung als Querschnittsaufgabe zu sichern. Wir wünschen den Jugendsprechenden nun viel Erfolg und freuen uns über eine fruchtbare Zusammenarbeit im Gemeinderat. Die Stärkung und Stabilisierung der Strukturen in der Arbeit der Kinder- und Jugendförderung durch personelle Verstärkung halten wir für dringend erforderlich und eine weitere Teilzeitstelle ermöglicht jetzt erfreulicherweise die Umsetzung von offenen Angeboten im Jugendhaus.

Der städtische Integrationsbeauftragte war im letzten Jahr nicht nur mit Konzepten für die Integration der Geflüchteten, sondern auch beispielsweise wieder mit der Planung und Durchführung der interkulturellen Woche beschäftigt und wird auch das Integrationskonzept der Stadt fortschreiben.

In der letzten Haushaltsrede beantragte, die SPD Fraktion die Einrichtung eines Integrationsrates als Expertengremium von Einwohner\*innen mit Migrationsgeschichte.

Auch Drittstaatler sollen berücksichtigt werden, die kein kommunales Wahlrecht haben. Dieser Antrag wurde bisher noch nicht bearbeitet.

### **Digitalisierung der Verwaltung**

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz-OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten. Als eine Zwischenstufe zu einer papierlosen Kommunikation werden derzeit in Ostfildern zahlreiche Formulare als Download angeboten, die dann per Post zurückgeschickt werden müssen.

Wir bitten um einen Bericht darüber, wie die Digitalisierung weiter umgesetzt wird und welche Akzeptanz und Nutzung bei den Bürger\*innen der digitalen Angebote derzeit vorhanden ist.

Die Terminvergabe erfolgt laut Homepage nur digital, d.h. Online. Wir regen an, dass dies auch noch analog möglich sein sollte, da nicht alle Bürgerinnen und Bürger über einen digitalen Zugang verfügen.

Die Homepage der Stadtverwaltung ist nun übersichtlicher, attraktiver und bunter gestaltet. Wir befürworten, dass im nächsten Jahr Haushaltsmittel für den Aufbau der Homepage in Einfacher Sprache bereitgestellt werden, sowie die Übersetzung in Englisch erfolgen wird. Dies ist ein Beitrag zur Teilhabe und Inklusion von Menschen, die die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt bisher nur schwer Lesen und Verstehen können.

### **Soziale Gerechtigkeit und Solidarität**

Der Anstieg der Lebenshaltungskosten und die hohen Ausgaben für Energie bringt auch Menschen mit mittlerem Einkommen in finanzielle Turbulenzen. Die Armut bedroht inzwischen den Mittelstand - die Haushalte, die über keine finanzielle Ressourcen verfügen, treffen die Folgen von Inflation, Preiserhöhung und Energieverteuerung mit aller Wucht. Es ist ungewiss, ob die beschlossenen Entlastungspakete mit Einmalzahlungen und Energiepreisbremse ausreicht um gut durch den Winter zu kommen.

Daraus folgt ein erhöhter Beratungsbedarf für viele von Armut bedrohte Mitbürger\*innen. Beratungsangebote durch den sozialen Dienst oder den Bürgerservice sollten erfolgen, um diesen Personen schnell und unbürokratisch über mögliche Hilfen zu informieren. Eine Ansprache über die Stadtrundschau erscheint hier nicht allein ausreichend.

Die Veränderungen durch das neue Bürgergeld ab 2023 und die Erhöhungen der Wohngeldsätze, öffnen für weitere Personengruppen eine Anspruchsberechtigung für den Ostfildernpass. Wir befürworten den erhöhten Haushaltsansatz für den Ostfildernpass, der eine Reihe von Ermäßigungen für Einzelpersonen und Familien mit geringem Einkommen vorsieht und aber auch einmalige Hilfen vorsehen sollten und beantragen weitere 5000€ für einmalige Hilfen insgesamt einzuplanen.

Wir bedauern, dass es der Verwaltung bisher nicht gelungen ist den Armutsbericht dem Gemeinderat vorzulegen, den die SPD Fraktion bereits im letzten Haushalt vor einem Jahr forderte. Wir beantragen diesen Armutsbericht daher erneut.

Im vergangenen Jahr beantragte die SPD Fraktion einen einmaligen erhöhten Zuschuss für Wildwasser, dieser fand im Gremium eine Mehrheit. Wildwasser ist die einzige Fachberatungsstelle im Landkreis für Frauen nach sexualisierter Gewalt. Da der Landkreis bisher nicht wie vorgesehen die Evaluation der Beratungsstellen vorgelegt hat und immer noch keine Regelförderung des Kreises vorhanden ist, beantragen wir erneut einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 3000 Euro.

## **Vereine, Kultur, Begegnung fördern**

Die Vereine leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Stadt. Sie und die städtischen Kultureinrichtungen führen Menschen in unserer Stadt zusammen. und sorgen mit dafür, dass Ostfildern als ein lebenswerter Ort erlebt wird und Alt und Neubürger, unterschiedliche Generationen sich zusammentreffen und heimisch fühlen können. Wir leisten uns die städtischen Kultureinrichtungen mit ihrem Abmangel, die sind es uns aber auch Wert.

Ein Beispiel dafür die Galerie der Stadt Ostfildern, die dieses Jahr wieder einen Kunstverleih für Alle unter großem Engagement der Haupt- und Ehrenamtlichen durchführte. Die Städtische Galerie zeigt nicht nur außergewöhnliche Ausstellungen - wie derzeit die Ausstellung zu 20 Jahre Stadthaus-, sondern bietet mit finanzieller Unterstützung von Bürgerstiftung und anderen Sponsoren regelmäßige Kunstvermittlungsprojekte für Grundschulklassen an, die Kindern unterschiedlicher Herkunft ein Interesse an Kunst nahebringen.

Das Kulturbüro hat mit dem Konzept des „Gartentraum“ dieses Jahr gezeigt, dass Ostfildern gerne im Sommer feiert und die wunderbaren Bürgergärten des ehemaligen Landesgartenschau Geländes im Scharnhauser Park zum Feste feiern bestens geeignet sind, wie bereits auch seit vielen Jahren das beliebte Familien Drachenfest im Sommer zeigt. Diese Feste haben lokalen Charme, werden von und mit den Vereinen geschultert und Ostfilderner begegnen sich in der Mitte der Stadt, ebenso wie bei den lokalen Festen und Kirben in unseren Stadtteilen.

## **Zusammenfassend**

Die nächsten Jahre werden rauer, formuliert unser Bundespräsident treffend, man müsse sich von liebgewonnen Gewohnheiten verabschieden und spricht sogar von einem „Epochenbruch“. Frank Walter Steinmeier stellt fest, dass Soziale Gerechtigkeit die Voraussetzung für ein funktionierendes Gemeinwesen ist und beschwört Gemeinschaftsgeist und Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Diesen Worten unseres Präsidenten wollen wir uns gerne anschließen.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung aller Ebenen und insbesondere bei Herrn EBM Lechner, der diesen Haushaltsplan letztmalig verantwortet und unseren Kolleg\*innen im Gemeinderat.

Wir bedanken uns ebenso bei den vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in Vereinen, Gruppen und Kirchen engagieren und so unsere Stadtgesellschaft stützen und stärken

9.11.2022

SPD Fraktion

S.Sekler-Dengler